

DGV/8. Mai 2019

Sorgfalt vor Schnelligkeit bei Einführung des einheitlichen Systems

Der Royal and Ancient Golf Club of St. Andrews (R&A) und die United States Golf Association (USGA) haben die nächsten Schritte hin zu einem globalen World-Handicap-System eingeleitet. Für Golf-Deutschland hat der Deutsche Golf Verband (DGV) das **Einführungsjahr 2021** vorgesehen. Informationen, die aktuell weltweit verbreitet werden, müssen hierzulande nicht immer für die spätere Anwendung Gültigkeit haben.

Ziel ist es, die derzeit sechs bestehenden Handicap-Systeme (von Australien bis Europa), beginnend ab 2020, zu einem gemeinsamen einheitlichen Code zusammenzufassen. **"Dass erstmals ein weltweit einheitliches Handicap-System eingeführt werden soll, ist zu begrüßen", sagt Alexander Klose, Vorstand Recht und Service im DGV.** Er betont, „dass jedoch bei der Einführung Sorgfalt vor Schnelligkeit geht, denn erst seit kurzem sind uns die geplanten Inhalte und Rahmenbedingungen für die Anwendung eines weltweiten Handicap-Systems bekannt. Nicht zuletzt deshalb gilt, dass auch diese neuen Regularien erst dann eingeführt werden, wenn die Umsetzungsschritte so sind, dass alle Beteiligten (Verbände, Golfclubs und Golfspieler) rechtzeitig wissen, was auf sie zukommt.“

Alexander Klose ergänzt: „Natürlich wird ein weltweites System auch auf regionale Gewohnheiten Rücksicht nehmen müssen. Dies versucht das World-Handicap-System, indem es den Nationen an verschiedenen Stellen bei der inhaltlichen Umsetzung Optionen einräumt, zum Beispiel dazu, ab welchem Handicap-Index ein Spieler, trotz einer schlechten Runde, nicht heraufgesetzt wird.“ Der DGV habe also jetzt die Aufgabe, immer dort, wo das System Alternativen zulässt, für Deutschland die passenden Entscheidungen zu treffen. **Details wird der DGV in einem strukturierten Informationsprozess im Laufe des Jahres 2020 bekannt geben.**

Als Grundsatz wird gelten, dass sich der neue Handicap-Index in aller Regel aus den besten 8 der letzten 20 vorgabenwirksamen Ergebnisse errechnen wird, ähnlich einer bereits in den USA praktizierten Durchschnittsberechnung. **Von daher empfiehlt der DGV, die Saisons 2019 und 2020 zu nutzen, um den Golfspielern möglichst viele vorgabenwirksame Wettspielformate und EDS-Runden anzubieten.** Vor allem dann wird gewährleistet sein, dass die zum Zeitpunkt der Einführung notwendige Umrechnung der Handicaps (alt) in den Handicap-Index (neu), das dann aktuelle Spielpotenzial auch realistisch reflektiert und nicht durch einige wenige vielleicht „historische“ Ausnahmeergebnisse (egal ob sehr gute oder sehr schlechte Runden) verfälschend beeinflusst wird.

Der DGV schreibt weiter, dass zur Einführung der ab 2021 für deutsche Golfer konkret geltenden Regelungen zu gegebener Zeit umfassend informiert wird, so wie das mit der Einführung der neuen Golfregeln 2019 gemacht wurde. Na dann können wir doch alle ganz beruhigt sein. Und wenn von 20 gespielten Runden nur die acht besten vorgabenwirksam gewertet werden, ist doch alles gut. In diesem Sinne weiterhin ein schönes Spiel!